

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 24

Anhang: Schweizer Hotel-Revue : Zweites Blatt = La Revue Suisse des Hôtels : deuxième feuille

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

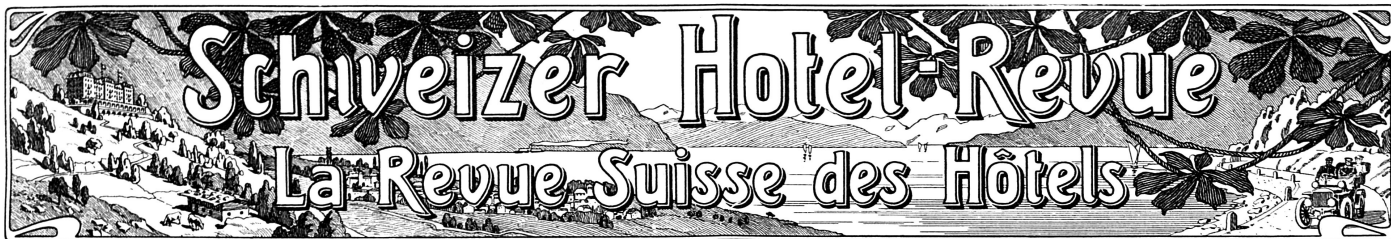
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heimatschutz und Hotel-Reklame.

Von einem Mitglied der Heimatschutzsektion in Interlaken erhalten wir einen Brief, der sich in etwas zu temperamentvoller Weise mit den Hotel-Plakaten beschäftigt, speziell mit denjenigen im Berner Oberland. Wörtlich abdrucken können wir die Epistel nicht, denn der Verfasser derselben hat vergessen, dass vulgäre und unflätige Ausdrücke, auch wenn sie eine gute Sache verfechten, in einem Schreiben ebenso geschmacklos und unangebracht sind, wie die von ihm gerügten aufdringlichen Reklametafeln inmitten einer schönen Landschaft. Doch da der Epistelschreiber die gute Absicht vorschützt, obgleich uns scheint, er könne nur schlecht eine Pile auf den Hotelierstand verbergen, so folgen wir wir nachstehend seinem Gedankengang.

„Fährt man von Bern ins Oberland“, schreibt er, „so sieht man hin und wieder eine Chokolade-Reklame; kommt man aber nach Spiez und von da nach Interlaken, so trifft man massenhaft an diesen Orten und überall unterwegs aufdringliche Hotel-Reklamen an; nicht einmal die Quaimauern sind davon verschont. Von der Dampfschiffstation Interlaken bis zum Brienzsee wiederholt sich der gleiche Anblick und auf dem Brühl ist die Sache noch schlimmer. Es wäre gut, wenn man diese aufdringliche Reklame rügen und die missbräuchliche Hotel-Reklame auf die gleiche Stufe wie die Chokoladenreklame stellen würde, denn was dem einen recht, ist dem andern billig.“

Es ist natürlich nicht zu leugnen, dass jede sinnlos sich wiederholende und die Naturschönheit störende Reklame aufdringlich und geschmacklos wirkt. Das empfinden auch die Hoteliers und dass sie aufrichtig an der Sanierung dieses auf allen Gebieten des Lebens eingerissenen Unfugs zu arbeiten gewillt sind, das haben sie in Lugano durch ihren einstimmig erfolgten Beschluss bewiesen, der Schweizer Liga für den Heimatschutz ebenfalls beizutreten.

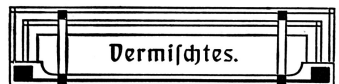


Er ist wieder da,

nämlich der Herr Dr. Silberstein aus Wien mit seinem „Kurorte- und Heilanstalten-Handlexikon“, 1907er Auflage. Zwar erscheint er nicht persönlich, wohl aber eine Aufforderung für Publikationsgebühren den Betrag von 20 Mark einzusenden. Ein Auftrag ist nicht erteilt worden und der Herr gibt auch keine Erklärung ab, auf welcher Rechtsbasis die Hoteliers ihre Goldstücke nach der Donaukapitale schicken sollen. Es ist deshalb am besten, den Brief gänzlich zu ignorieren.

Hier folgt er übrigens.

„Ich beehre mich, Ihnen separatgehend ein Belegexemplar der neuen Auflage 1907 meines „Kurorte- und Heilanstalten-Handlexikons“ zu übersenden und finden Sie Seite Ihre werte Veröffentlichung. Indem ich höflich bitte, mir die kleine Publikationsgebühr per Mk. 20.— gütigst anweisen zu wollen, zeichne ich etc.“



Dermisantes.

Treppenläufer. Der „Kieler Zeitung“ wird geschrieben: Zu den Erfordernissen eines herrschaftlichen Hauses oder guten Hotels gehört der Treppen- und Flur-Läufer, der die Geräusche des Verkehrs im Hause dämpfen und das Ausgleiten verhüten soll. Dazu ist er in erster Reihe bestimmt, doch mindestens ebenso wichtig ist die Frage seines Einflusses auf die Gesundheit der Hausbewohner. Nun urteilen leider die meisten Hausbesitzer erfahrungsgemäss mehr nach dem blossen Schein als nach den anerkannten Regeln der Gesundheitslehre, indem sie mehr Wert darauf legen, dass der Treppenläufer ihrem und ihrer Mieter Auge gefalle, als dass er den weit wichtigeren gesundheitlichen Anforderungen entspricht. Man nimmt also in der Regel da, wo sich die Ansichten noch nicht geklärt haben, mit Vorliebe einen mehr oder weniger schön gemusterten Faserstoff und übersieht gänzlich, dass dieser selbst gründlich gereinigt werden kann. Er bleibt daher sogar bei stärkstem Verkehr Tage und Wochen lang liegen, nimmt von den Füßen Millionen von Krankheitskeimen aus den meist auch recht unappetitlichen Abfallstoffen der Strasse auf und wird endlich einmal hier und da ordentlich ausgeklopft, leider bei mangelnder Hausordnung zu einer Stunde, wo alle Fenster des Hauses offen stehen, so dass der Staub auch noch in die Wohnungen fliegt. Im übrigen beschränkt sich, falls kein staubfrei wirkender Saug-Apparat angewandt wird, die sogenannte Reinigung auf das wöchentliche ein- oder mehrmalige Abkehren oder Ab-

bürsten, natürlich ein trockenes Verfahren, das weiter keinen Zweck erreicht, als den grössten Schmutz zu beseitigen, während der feinere Staub in dichten Wolken aufsteigt und sich einen anderen Platz im Treppenhause sucht, auch durch die Türen in die Zimmer eindringt und sie mit dem niedlichen Parfüm erfüllt, den eine Mischung von trockenem Schmutz, Pferde- und Hundemist, Auswurf kranker Menschen u. s. w. zustande bringt. Diesem jämmerlichen Gewinn opfern wir die Reinlichkeit und Gesundheit unserer Wohnungen! Dabei weiss jede Hausfrau (oder sollte es endlich wissen), dass Staub nur feucht aufgewischt werden darf, wenn er unseren Atmungs-Organen nicht lästig oder gefährlich werden soll. Aber die Mode ist immer noch stärker als die Vernunft. Wo diese massgebend ist, werden die Treppenläufer aus abwischbaren Stoffen ausgewählt, die also täglich oder nach Bedarf mit feuchten Lappen oder nassen Besen abgekehrt werden können und bezüglich der Verhütung des Lärms und des Ausräusches genau den gleichen Wert haben wie Faserstoffe. Ein Merkblatt des Deutschen Reichs-Gesundheitsamtes in Berlin mit der Überschrift „Deutsche Mütter, schützt Eure Kinder vor der Tuberkulose, dem ärgsten Feinde der Volksgesundheit!“ enthält als einen der wichtigsten Vorschriften folgenden Satz:

Die Reinigung der Wohnung muss durch feuchtes Aufwischen, nicht durch trockenes Fegen geschehen, weil sonst mit dem aufgewirbelten Staube Ansteckungskeime in die Atemluft gelangen können.

Diese Vorsichts-Massnahme erwartet man von der Masse des Volkes; um wie viel mehr sollten die in Besitz, Bildung, freier Zeit und häuslicher Bedienung besser gestellten Kreise der „herrschaftlich“ Wohnenden derartigen Ermahnungen nachkommen, die doch nur ihrer Gesundheit nützen und ansteckende Krankheiten, sei es Tuberkulose, Diphtherie, Influenza u. s. w., leichter überwinden lässt! Hoffentlich dankt mancher Hauswirt und vor allem mancher Mieter, auf dessen Wünsche es ankommt, über diese Frage mehr nach und sieht nicht mehr gleichgültig zu, wenn aus Bequemlichkeit oder Mode-Rücksicht noch immer die Faserstoff-Läufer dem abwaschbaren, immer rein zu haltenden Belag aus Linoleum, Holzmasse oder dergl. vorgezogen werden.

Kühne Geldschrankaufbrecher. Unter den Fremdenzimmern eines Antwerpener Hotels am Bahnhof befinden sich u. a. die Geschäftsräume einer Geldwechslerfirma, die ihre Gelder und Wertpapiere, soweit sie deren für den Tagesbedarf benötigt, nachts in einem im Halbgeldschrank oberhalb des Ladens stehenden eisernen Geldschrank verliesst. In der Nacht vom Sonntag zum Montag stieg nun in dem Hotel, wie dem „Berl. Tagbl.“ berichtet wird, ein gut gekleideter, leidlich französisch sprechender, blonder junger Mann ab, der sich als Ingenieur Lagasse aus Amsterdam in das Fremdenbuch eintragen liess. Er nahm das Zimmer 104, das im ersten Stock genau über dem Laden der Geldwechsler gelegen ist. Am Montag wurde ein umfangreiches Paket für ihn abgegeben, das aus einem Geschäft in der Stadt stammte. Am Dienstagabend um elf Uhr schellte er dem Stubenmädchen und ersuchte um einen Krug heissen Wassers, da er sich die Füsse zu waschen wünschte. Eine 1/2 Stunde später verliess er das Hotel. Er ging zum Bahnhof hinüber und kam mit einer grossen Reisendecke zurück. Dann schloss er sich in sein Zimmer ein und verstopfte sorgfältig das Schlüsselloch mit Papier. Dann ging er folgendermassen zu Werke: Er verschoob zunächst das Bett und schnitt ungefähr einen halben Quadratmeter des Teppichs aus. Dann bohrte er mit Drillbohrer eine Anzahl Löcher dicht nebeneinander in den Fussboden auf einem Raume, der genöte, um einen Menschen hindurchzulassen. Ohne Schwierigkeiten und Geräusch hob er dann das so durchlochte Bohlenstück heraus. Jetzt galt es, den Zement zu entfernen. Der Verbrecher grub erst ein kleines Loch, durch das er einen geschlossenen Regenschirm steckte. Die Krücke wurde am Gebälk festgebunden und das Schirmdach an der Decke des unteren Geschosses ausgespannt. Nun mussten die auszubrechenden Mörtelstücke geräuschlos in den Regenschirm fallen. Als das Loch gross genug war, um hindurchzukommen, entrollte der Einbrecher eine Strickleiter, deren Enden am Gebälk mit Drillbohrern befestigt wurden. Dann ging es in das Zwischengeschoss hinunter, wo sich der ersuchte Geldschrank befand. Zunächst wurden die Fenstervorhänge sorgfältig zugezogen, darauf dem für den „Herrn Ingenieur“ abgegebenen Paket dicke Bettstoppdecken entnommen, aus denen um das Geldspind herum ein undurchsichtiges Zelt gebildet wurde. Jetzt traten das benötigte warme Wasser, das in diesem Zustande nur gefordert werden war, um keinen Verdacht zu erwecken, und der noch nachts vom Bahnhofe geholte Handkoffer in Aktion.

In letzterem ruhten, weich gepolstert, zwei eiserne Ballons, die einen genügenden Vorrat von Sauerstoff bargen. Sie wurden in das Halbgeschoss herunterbefördert, mit ihnen eine Acetylenbatterie und das jetzt reichlich vorhandene Wasser. Diese drei Elemente innig gesellt, riefen eine Stichflamme von so grosser Durchschlagskraft hervor, dass der Stahl des Tresors hinschmolz wie Blei. Der findige Einbrecher hatte selbst das Mitbringen einer Gesichtsmaske zum Schutze gegen die furchtbare Glut nicht vergessen. Es dauerte unter diesen Umständen nicht lange, und die Geldwechsler-Schätze lagen vor ihm ausgebreitet, die Beute betrug ca. 100,000 Mk., mit welchen der Dieb am andern Morgen in der Früh verduftete. Gleichzeitig verschwanden aus dem Hotel zwei andere Holländer oder Deutsche. Diese beiden spielten die Anspanner. Drei Stunden nach der Abreise des Kleeblattes wurde der Diebstahl entdeckt und der Telegraph spielte nach allen Richtungen hin. Bis jetzt hat man jedoch nur ein Komplize dieses modernen Scheinmühs in Berlin verhaften können. Er hat gestanden bei diesem Einbruch beteiligt gewesen zu sein.

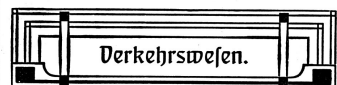
Ein Personenaufzug zur Zeit Ludwigs XIV. In der „Frankfurter Zeitung“ wurde jüngst berichtet, dass bereits im alten China und im alten Rom ein Gefährt bekannt war, das vollkommen die Funktion unserer modernen Taximeterwagen erfüllte. Dass auch eine andere scheinbar moderne Erfindung, der Personenaufzug, vor einigen Jahrhunderten schon einmal dagewesen ist, dürfte kaum allgemein bekannt sein. Wie der Marquis von Dangeau (1638 bis 1790), ein Höfling am Hofe Ludwigs XIV., in seinen Memoiren mitteilt, gab es bereits zu seiner Zeit in manchen vornehmen Häusern Personenaufzüge. Der Marquis berichtet darüber: „Herr Villayer hat die sogenannten fliegenden Stühle erfunden, die mit Hilfe von Gegengewichten sich zwischen zwei Mauern auf- und abwärts bewegen und in die man sich nur hineinsetzen braucht, um sich durch das Gewicht des eigenen Körpers in Bewegung zu setzen und die man in jedem beliebigen Stockwerk anhalten lassen kann. Der Herzog von Orleans hat sich ihrer in Paris und in Chantilly oft bedient. Seine Schwiegertochter, die Tochter des Königs, hatte sich ebenfalls einen derartigen Aufzug zu ihrem im ersten Stockwerk gelegenen Gemächern im Schloss Versailles machen lassen, aber als sie eines Abends den Aufzug benutzte, versagte die Maschinerie und der Stuhl blieb in der Mitte des Weges stecken. Drei Stunden musste die Prinzessin in dieser Lage verharren, bis man ihre Rufe hörte und die Mauer aufbrach. Dieses Missgeschick verleiht nicht nur der Prinzessin jede weitere Benutzung des Aufzugs, sondern verursachte, dass der Gebrauch des Fahrstuhls ganz ausser Mode kam.“

Neue Anwendungen des Telephons. Ueber neue Anwendungen des Telephons berichtet die Zeitschrift für Schwachstromtechnik nach „Telephony“ aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten. Die katholische Geistlichkeit der Vereinigten Staaten zeigt sich geneigt, in Fällen, in denen der Priester anders nicht zu erreichen ist, die Beichte telephonisch abzuholen. Die Inhaber einer Leihbibliothek in Kansas gibt ihren Kunden telephonisch allerlei, ihrem Bücherschatz entnehmbare Auskünfte und macht mit ihrer „Telephonbibliothek“ die besten Geschäfte. In einer Stadt in Illinois war in einer Gerichtsverhandlung ein wichtiger Zeuge nicht geladen worden. Man erfuhr, dass er in einer benachbarten Stadt und telephonisch zu erreichen sei. Im allgemeinen Einverständnis wurde er gerufen und von dem Richter telephonisch vereidigt und verhört. Senator Beveridge sollte einen Vortrag in Indianapolis halten. Ein unvorhergesehener Zwischenfall hielt ihn in Chicago zurück. Beveridge diktierte seine Rede telephonisch einem Stenographen in Indianapolis, der sie der überraschten Festversammlung vortrug. Von dem Sitzungssaal des Capitols in Washington sollen Telefonverbindungen in die Zimmer der Abgeordneten gelegt werden, sodass jeder von ihnen von seinem Zimmer aus in jedem Augenblick hören kann, was im Sitzungssaal gesprochen wird. Kein Zeitverlust mehr in Barbierstuben. Man meldet sich telephonisch an und wird vom Barbier gerufen, sobald ein Stuhl frei geworden ist. Ein Musiker soll in einer benachbarten Stadt ein Klavier in einer Kirche stimmen. Angekommen, erfährt er, dass man ein zweites Klavier zum gleichzeitigen Gebrauch in der Kirche wünsche. Die Klaviere müssen natürlich zusammenstimmen. Der Musiker bestellt telephonisch das zweite Klavier, um es zugleich mit dem andern zu stimmen. Es kann aber nicht mehr an dem Tage abgeschickt werden. Der Musiker lässt das neu bestellte entfernte Klavier aus Telefon schienen und spielen. Gleichzeitig stimmt er das Klavier in der Kirche und als später das zweite Klavier ankam, waren beide wohl zusammengestimmt. Die trauernde

Witwe, die bettlägerig sich eine Telefonverbindung mit der Kirche einrichten lässt, um den Trauergottesdienst für ihren „Seligen“ anzuhören, möge den Schluss bilden.

Bureaucratischer Eigensinn. Ein amantischer Missgeschick hat eine französische Eisenbahngesellschaft in Paris betroffen: In einem Pariser Bahnhof löste sich ein Finanzmann ein Billet nach irgend einer Station. Durch einen Zufall versäumt der Herr seinen Zug. Er entschliesst sich, bis zur Abfahrt des nächstfolgenden zu warten, und um sich die Langeweile zu vertreiben, vertieft er sich in die ausgehängten Fahrpläne und Tarife. Er bemerkt, dass man ihm für sein Billet Fr. 15.45 abgenommen, während er nach dem Tarif nur Fr. 15.42 zu zahlen hätte. Um sich die Zeit zu vertreiben, macht er sich den Scherz, am Schalter die 3 Cts. zurückzufordern. Man weist ihm ab. Er wendet sich an den Stationsvorsteher — kein Erfolg. Die Sache macht ihm Spass; er will seine 3 Cts. der Bahn nicht schenken und schreibt der Eisenbahngesellschaft einen sehr höflichen Reklamationsbrief — keine Antwort. Er schreibt einen ebenso höflichen eingeschriebenen Brief — keine Antwort. Er schickt durch den Gerichtsvollzieher eine Mahnung. Man lacht ihn aus. Die Geschichte interessiert den Finanzmann immer mehr: er geht zum Kadi und erhebt Klage. Die Sache geht durch die erste Instanz. Die Bahngesellschaft erhebt Einspruch. Zweite Instanz: dasselbe. Dritte Instanz: desgleichen. Der Kassationshof entscheidet wie alle andern Gerichte: die Bahn hat die drei Centimes zurückzustellen. Und die Bahn erstattet die drei Centimes zurück und zahlt — 8000 Fr. Prozesskosten!

Amerika. Aus New-York wird berichtet: Ueber die schlechte Beschaffenheit der amerikanischen Landstrassen führen die Automobilisten der neuen Welt schon seit langem bewegliche Klagen. Nicht mit Unrecht wies der Führer der amerikanischen Automobilfabrikanten darauf hin, dass die amerikanischen Automobilisten, wenn sie grössere Kraftwagen-touren machen wollen, genötigt sind, nach Europa auszuwandern. Den Autoindustriellen erwächst natürlich aus dem schlechten Zustand der Wege in Amerika ein unabsehbarer Schaden, selbst in den grossen Städten lassen die Strassen fast alle zu wünschen übrig. In New-York z. B. gefährden grosse Löcher in den Asphaltplasterungen Leben und Gefährd, und doch bleiben solche Missstände oft monatelang bestehen, ohne dass Abhilfe geschaffen wird. In einer grossen Versammlung, die soeben in New-York stattfand, haben die Autoindustriellen ihre Klagen in energische Forderungen umgewandelt. So wird nun die Schaffung einer guten Chaussee von New-York nach Buffalo und Chicago gefordert, und diese Strasse soll alsdann bis zur Küste des Stillen Ozeans fortgeführt werden.



Verkehrswesen.

Lötschbergtunnel. Im Mai ist der Sohlenstollen um 225 m vorgetrieben worden. Er erreichte damit eine Gesamtlänge von 788 m, wovon 418 Nordseite und 370 Südseite.

Bahn Nessler-Wildhaus-Buchs. Der st. gallische Regierungsrat beantragt dem Bundesrat unter bestimmten Vorbehalten die Zustimmung zu dem von Ingenieur Breuer in Freiburg eingereichten Konzessionsgesuch für eine elektrische Bahn Nessler-Wildhaus-Buchs.

Brienzseebahn. Die schweiz. Depeschengenerat meldet: Die Behandlung der Vorlage betreffend den Bau der Brienzseebahn durch den Nationalrat dürfte eine neue Verschiebung erfahren. Vor dem Bundesrat liegt eine Eingabe des Landesverteidigungskommission, die aus militärischen Gründen die normalspurige Anlage der Linie Brienz-Meiringen beifürwortet. Der Bundesrat wird nun zu dieser Eingabe erst Stellung nehmen und sich entscheiden müssen, ob er diesem Begehren Folge geben und seine früheren Anträge abändern will.

Der preussische Eisenbahnminister hat verfügt, dass von nun an die Hälfte der Abteile zweiter und dritter Klasse als Nichtraucher-Abteile zu bezeichnen sind: Frauenabteile sind dabei nicht mit einzurechnen. In den D-Zügen ist das Rauchen in den Gängen der Wagen für Nichtraucher und solche, die Abteile für Raucher und Nichtraucher führen, unbedingt untersagt. In Schlafwagen darf während der Zeit von 10 Uhr abends bis 7 Uhr morgens überhaupt nicht geraucht werden, sonst nur bei Zustimmung aller im selben Abteil reisenden Personen und dann nur bei geschlossenen Türen. In den Gängen der Schlafwagen ist das Rauchen verboten. Auch der längere oder dauernde Verweilen der Reisenden in den Gängen der D- und Schlafwagen ist zu verbieten, weil das Umherstreifen der Reisenden in den Gängen geeignet ist, anderen Reisenden die Aussicht zu nehmen.

Ein prinzipieller Entscheid. Weil eine schwyzische Gemeinde mit Genöwezischen römisch-katholischen Regierungsräten auf einer Strasse, die in den Kanton Zürich hinein führt, den Automobilverkehr gänzlich verbot, glaubte die zunächst gelegene Gemeinde im Kanton Zürich dies für denjenigen Teil der Strasse, der von dieser Gemeinde gegen die schwyzische Kantonsgränze führt, auch tun zu

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchener Pschorrbräu

3045

liefert in Fässern und Flaschen

(D 6724)

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.



NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer

auch Besitzer von Hotel de Sudde (früher Rouillon) und vom Terminal-Hotel.

KALTE EIS

ERHALTEN DAS FLEISCH!

R. FINK

EISHÄUSER

TROCKENLUFTKÜHLANLAGEN

G. Bilger & Co.

Hauptbureau Strassburg.

FILIALE:

Zürich I

22 Göttestrasse 22.

Prospekte, Kostenanschläge und persönliche Besuche stets unberechnet. R 5473

Prima Referenzen von Schweizer Hoteliers und Metzgermeistern.

Mechanische Teppichweberei

D. & D. DINNER

Ennenda-Glarus.

Direkter Verkauf an Hotels.

la. Referenzen.

R. 5377

Komplette Hotel-Einrichtung in Porzellan direkt ab Fabrik franko Haus.



Letzte Auszeichnung Goldene Staats-Medaille Nürnberg 1906.

Fabrik in Weiden (Bayern), gegründet 1881.

2972

Filialen: LONDON

LUZERN

NEW-YORK

143 Holborn E. C.

Morgartenstrasse.

53 Park Place.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, Weiden

(Bayern).

Spezialität:

Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Spitäler etc.

Weltbekanntes, erstklassiges Fabrikat.

Kosten-Ueberschläge und Muster franko und ohne Verbindlichkeit von nächstgelegener Filiale oder direkt.

Referenzen von ersten Hotels, Schiffs- und Eisenbahngesellschaften.



Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen und Apparate

SIMPLON

H. KUMMLER & C^{ie}, Maschinenfabrik, Aarau (Schweiz)

gegenüber allen anderen Systemen.

Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann.

Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei Simphon nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus. Preis der Maschinen mit elektrischem Betrieb von Fr. 1560.— an.

Handbetrieb von Fr. 850.— an. Apparate von Fr. 440.— an. Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustand zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerspülapparate.

In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—.

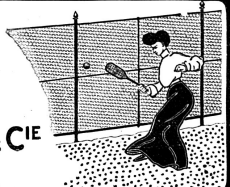
Keine durch Herumhängen beschädigten Hefte. Keine durch heisses Wasser zerstörten Hefte. Keine lockeren zersprungenen Hefte mehr. Keine durch Anhaften von Speiseresten verrosteten oder Vertiefung zeigenden, auch durch sonstiges Herumhängen beschädigten Messerklingen mehr.

Prospekte über Geschirrspülmaschinen und Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

LAWN TENNIS EINZÄUNUNGEN

liefern

SUTER-STREHLER & C^{ie}
ZÜRICH



(G 7734) 1038 (11 1384 Z

Hotel-Restaurant

in vorzüglicher, zunehm. Lage in **Locarno**

welches schon seit Jahren mit nachweisbarem, gutem Erfolg geführt, wird zum

VERKAUF

angeboten. Nur direkt an Reflektanten, welche gleichzeitig Referenzen anbieten, werden Ankäufe erteilt vom Vermittlungsbureau **V. DANZI & C^{ie}, Locarno.**

Es werden ebenfalls in Verkauf und Miete an den ob. ital. Seen angeboten: (G 7759) 1992

Hotels, Pensionen, Villas, Bauplätze, Landgüter bis und über 400 000 m².

Hotel II. Ranges (Jahresgeschäft)

direkt am Bahnhof einer Schweizer Verkehrshauptstadt wird

an tüchtigen Übernehmer mit eigenem Kapital 3080

verkauft.

Nur ernsthaft Bewerber erhalten Auskunft durch den Bevollmächtigten (G 7703)

Brupbacher-Grau, Tödisstrasse 36, Zürich-Engel.

Gründungen:

Ausarbeitungen von: Prospekten, Statuten, Bauplänen, für

Hotel, Kuranstalten etc.

werden von durchaus erfahrener Person billigst und diskret besorgt. Auskunft unter Chiffre **H 3475 Z** an Haasenstein & Vogler, Zürich. (BG 7791) 1905

Occasion

pour Hôtels ou Restaurants à vendre

Grand fourneau de cuisine — Soufflard — Tables-Chaudes — Grillage. Belle buanderie comprenant: Séchoir complet à 6 compartiments, Réservoir zinc — Cuivres — Bouilloir. Monte-charge.

Deux grands lavabos pour salon de toilette. J 7831 1908 S'adresser à MM. Herren & Guerschel, Arbitres de Commerce, 10 rue Petitot, Genève.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch. Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbüchlein. Hunderte von Anerkennungs schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernünftige Bücher. Siehe nach auswärts. 330 Als Geschäftsbücher für Hotel auf Lager. H. Frisch, Buchverleger, Zürich I.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

A céder

Hôtel de tout premier ordre, dans une grande ville sur la Riviera; 100 lits, grand jardin. Très long bail; affaire de toute confiance. Adresser les offres sous chiffre **H 378 R** à l'administration du journal.

E. Carigiet, Zürich III

vormals E. Schneider & Co. B 2040 Z

Eiskastenfabrik * Lagerstrasse 55.

Älteste und grösste Spezialfabrik der Schweiz.

Höchste Auszeichnungen von staatlichen Ausstellungen: 5 Ehren-Diplome, 4 goldene und 3 silberne Medallien.

KÜHL-ANLAGEN

nach eigens bewährten u. durch langjähr. Erfahrungen verbesserten **Obereis- oder Seiteneis-System.**

Ausführung in verschiedenen Holzarten: Pitehpine, Lärchen etc. mit nur Korkisolierung oder in Korksteinplatten mit feinstem Wandplattenbelag innerhalb.

Weitgehende Garantie für solide, fachgemässe Ausführung und richtige Funktion.

Zahlreiche la. Referenzen. Illust. Prospekte gratis. Auf Wunsch Besuch, Pläne und Berechnungen kostenlos.

Ferner: Eiskeller, comb. mit Kühlraum für 1 mal jährl. Eisfüllung. Eisschränke speziell für Speisen, für Flaschen, Fische etc. Kompl. Buffets-Einrichtungen, Amerikan Bars, Bier- und Speisen-Aufzüge, Glace-Maschinen, Konservatoren für Gefrorenes (Sorbet.) 3029

Stets reichhaltiges Lager. — Man verlange Spezial-Preisliste.

Plus de maladies contagieuses par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Helvétique, Genève.



Gaserzeugungsapparate

sind die vollkommene!

50 Kerzen Leuchtkraft nur ca. 1 Cts. per Stunde.

(G 7402) Ueber 1200 3067

Anlagen im Betrieb.

Gleich rationell zur Beleuchtung von Villen, Hotels etc., wie auch für ganze Gemeinden und Städte. Kostenvoranschläge, Prospekte etc. gratis durch STUTTGART: Augustenstr. 7, Teleph. 3850 MÜNCHEN: Ziehländt. 45, Teleph. 6475.



Emil Specht & Sohn

HAMBURG, Bankstrasse, 109/111.

Filiale in BERLIN, Tempelhofer Ufer, FRANKFURT a/M. Gutleutstr., LONDON E.C. Fenchurchstreet.

*Gerösteter Specht-Caffee ist nicht der Billigste,
wohl aber einer der Besten.*

Bei grösserem Bedarf und ausschliesslicher Verwendung unseres Caffees geben wir leihweise gratis unsere Wiener Caffee-Maschine, welche bei grösster Ausnützung des Caffeepulvers einen starken, wohlschmeckenden Caffee liefert.

Verlangen Sie gef. Muster & Offerte von unserer Niederlage in der Schweiz:

CARL HAASE, St. Gallen & Zürich.

Die Schweizer Hotel-Revue

gegründet 1892, ist das offizielle und für die Mitglieder obligatorische Organ des Schweizer Hotelier-Vereins und vertritt als solches die Interessen der Hotel-Industrie und des Fremdenverkehrs. Die „Hotel-Revue“ ist das einzige schweizerische Fachblatt, welches ausschliesslich der Hotel-Industrie dient; sie

ist entschieden

infolgedessen und vermöge ihrer weiten Verbreitung in den besseren Hotels, Pensionen und Kuranstalten der Schweiz, Deutschland, Tirol, Südfrankreich und Italien

das geeignetste Blatt

für Geschäftsfirmen, welche mit Hotels, Pensionen und Kuranstalten in Verbindung stehen oder mit denselben in Verbindung zu treten wünschen. Die „Hotel-Revue“ hat sich seit ihres Bestehens namentlich als Insertionsorgan

für Hotel-Bedarfs-Artikel

bewährt. Die steten Erneuerungen von Aufträgen seitens langjähriger Inserenten der „Hotel-Revue“ sind ein Beweis für die Wirksamkeit von Annoncen betreffend Hotel-Einrichtungen und Hotel-Betriebs-Artikel, wie solche nebenstehend aufgeführt sind.



Sie eignet sich

hauptsächlich für Inserate betreffend:

**Beleuchtungs- und Heizungs-
Wasch- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge**

**Ameublements und Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Keller-Utensilien**

**Speisezubereitungsmaschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke**

**Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellen-Gesuche und -Offerten**

Gewissenhafte und geschmackvolle Ausführung gefälliger Aufträge zusichernd, empfiehlt sich bestens

Die Expedition.



CE PRODUIT tue infailliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination
UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA.
(B.L. 334)
Conditions générales:
FRANCE, envoi franco contre remboursement.
ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.



**MONTREUX
Hotel Eden.**
In allerbesten ruhiger Lage am See
neben dem Kursaal. 372
Modernster Komfort. Garten.
Fallegger-Wyrsch, Bes.

Verpachtung Post-Hotel St. Moritz-Dorf.

Im Bau begriffen, zirka 50 Betten, Café-Restaurant, Veltlinerstube; ohne Mobiliar. Nur erfahrene, kapitalkräftige, prima empfohlene, kaufmännisch gebildete Bewerber werden berücksichtigt. Eventuell wird statt Pächter ein entsprechender Direktor gesucht.

Offerten unter Chiffre H 690 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Hôtel Baslerhof

Clarastrasse 38, Basel (HG 7491)

ist sofort sehr preiswürdig

zu verkaufen.

Das Hotel II. Ranges, nächst dem badischen Bahnhof, enthält 42 Fremdenzimmer mit 70 Betten, grossen Restaurationssaal und geräumige Speise- und Gesellschaftssäle, verbunden mit einem grossen Biergarten mit gedeckter Halle und Theaterbühne (früher Basler Sommertheater Bühne). Grösse des Areals: 18,05 Aren, mit langen Facaden an zwei Strassen stossend.

Areal, Brandversicherung und Mobiliar repräsentieren einen Wert von Fr. 419,500. 1940

Verkaufspreis Fr. 378,000.—.

Angebote nimmt entgegen und gibt Auskunft laut Auftrag der Liquidatoren der Gesellschaft des kath. Vereinshauses zum „Basler Hof“.

Dr. O. Kully, Advokat, Safranunstr., Basel.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik



Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirtz,
Luzern
Pilatshof
gegenüber Hotel Viktoria.

Preis-Courant gratis und franko.

Hauser & Cie.

Wädenswil
Gegründet 1888



Kunsthonig-

Fabrikation
Gegründet 1886

Lieferanten grösster Etablissements.

Unser Ia. glanzhelle schweizerische

B 6075

Kunsthonig

ist anerkannt der beste und doch billigste Ersatz für teuren Bienenhonig weil er selbst solchen enthält.

Zu beziehen in neuen Blechbüchsen von 15—60 Kilo.

Personal-Anzeiger. N° 24. 15. Juni 1907. 15 Juin 1907. Nouveau des Vacances.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen
Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies
du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Veranlagte: Erstmalige Insertion Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion 1.—
Jede ununterbrochene Wiederholung 1.—
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in
beiden Fällen nicht begriffen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach
der ersten Insertion verabfolgt.

Gesucht per 1. Juli: junger, lichter sowie ein gewandter
Aushilfskellnermädchen. **Chiffre 673**

Gesucht für sofort: 1. Offizierkassier, 1. tüchtige
Kassierin und 1. tüchtiger Gärtner für Zier- u. Gemüse-
gärten. **Chiffre 680**

Gesucht in Hotel 1. Rang des Oberlandes, am Anfang
Juli: ein Barmann und ein Sautier. Nur
Bewerber mit besten Empfehlungen, ausgezeichneten
Zeugnissen und Lohnansprüchen. **Chiffre 686**

Gesucht für Barchin: ein Portier, der 3 Sprachen
müchtig, sowie ein Wäscherin. **Chiffre 672**

Gesucht: tüchtige Köchin, per sofort, bei hohem Lohn;
Wäscherin-Gärtnerin, gutgehabt, klug, klug, klug;
Offerten mit Zeugnisabschriften an Hotel Bellevue, Wilson
bei Davos. (645)

Gesucht: ein Etagekellner, ein Courrierkellner
und eine erfahrene Serviertochter. **Chiffre 646**

Gesucht für Hotel vornehmen Hauses der franz. Riviera,
am kommenden Winter: 1. Sekretär, ein intelligentes
und ein Maitre d'hôtel, beide sehr präsentabel, sprache-
kundig und mit guten Zeugnissen, ein Maitre d'hôtel,
einer d'ecompte, willig und arbeitsam; 1. Conductor;
mehrere Portiers d'entrée; 1. Femme de chambre. Nur
solche Bewerber, die aus 1. Häusern Zeugnisse über wiederholte
Tätigkeit besitzen, wollen sich unter Befürwortung von Photo-
graphie und Retourkarte melden. **Chiffre 635**

Gesucht in grossen Karkass des Kanton Graubünden: eine
tüchtige Oberkellnerin, gebildet, vorant, 1. Concierge
und eine Kellnerin, sowie eine Restaurationskellnerin. Offerten
an die Direktion bei Fideris. (667)

Gesucht per 15. Juni, für Hotel 1. Rang: 3 tüchtige, hübsche
3 Saalkellner, sowie eine sprachkundige, geübte
Restaurationskellnerin. **Chiffre 575**

Gesucht nach Italien, am Mitte September oder Anfang Ok-
tober: ein allererster Hotel- und ein Oberkellner maitre d'hôtel,
ein Concierge, eine Etage-, eine Küchen-
und eine Restaurationskellnerin. Gute, tüchtige und best-
mögliche Offerten berücksichtigen. Zeugnisabschriften und Photo-
graphie erbeten. **Chiffre 591**

Gesucht für erstkl. Hotel mit 60 Betten in Oberitalien: zur-
verfügung stehende, welche schon in guten Häusern
gearbeitet hat, wenigstens etwas italienisch sprechend. Eintritt
1. Juli. Gehalt 20 L. pro Monat, eine Reise III. Cl. und hohe
Gratifikation am Ende der Saison. Ebenfalls tüchtig sprachkundig.
Bureau für Italien, am Kolonnenamt vertram. **Chiffre 626**

Hotelgouvernante, der 4 Hauptsprachen mächtig, gesucht
für Hotel 1. Rang in Italien. Jahresstelle. Eintritt im
Laufe des Sommers. Zeugnisabschriften und Photographie
erbeten. **Chiffre 615**

Kaffeebäckerei, welche nebenbei für zirka 12 Angestellte eine
gute bürgerliche Kuche zu bereiten thut, wird zum Eintritt
per 1. Juli gesucht. Monatslohn 50 Fr. Deutschschweizerinnen
wollen Offerten unter Befürwortung von Zeugnisabschriften und
Photographie an Postfach 10222 Ouchy umgehend einreichen. (668)

Kaffeebäckerei. Nach Spa (Belgien). Grand Hotel Britannique
wird eine tüchtige Kaffeebäckerei gesucht. Eintritt sofort;
Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche erbeten. (658)

Kaffeebäckerei oder Koch gesucht für Hotel 1. Rang. Ein-
tritt sofort. Geh. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.
An Postfach 366 Arosa. (508)

Kochvolontär, welcher auch in der Pâtisserie Beschäftigung
findet, für erstkl. Hotel Graubünden in Jahresstelle gesucht. Ein-
tritt 15. Juni. **Chiffre 621**

Lingere-Etagegouvernante, selbständige, für sofort
gesucht. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. **Chiffre 627**

Maitre d'hôtel. On demande pour une première maison à
Paris un maître d'hôtel très capable et parlant les 4 langues.
Place à l'année. Entrée 1. Juillet. Envoyer certificats et photo-
graphie. **Chiffre 551**

On demande pour de suite: un bon directeur, parlant les
4 langues, bon administrateur et capable de parler les 4 langues.
un chef de cuisine de premier ordre. Envoyer offres
avec certificats, photographie et prétentions de salaire. **Chiffre 643**

Secrétaire. Grand hôtel de premier rang au bord du Lac
d'Annecy, demande jeune homme sérieux, parlant les langues
habile comptable. Place à l'année. Entrée de suite. **Chiffre 640**

Sekretär, junger, tüchtiger, mit flüchtiger Handschrift, per so-
fort gesucht. **Chiffre 689**

Sekretär (II.). Gesucht für Hotel mit grossem Passanten-
verkehr: zweiter Sekretär oder Sekretär-Volontär mit schöner
Handschrift, der drei Hauptsprachen mächtig. Gelehrter Kellner
bevorzugt. Eintritt 1. Juli. Zeugnisse und Referenzen erbeten.
Chiffre 676

Sekretär-Chef de réception in sofortigen Eintritt in
einem grossen Haus in Paris gesucht. Drei Hauptsprachen
korrespondenz unbedeutend erforderlich. Photographie in Zeugnis-
abschriften erbeten. **Chiffre 603**

Sekretär-Volontär. Hotel 1. Rang am Vierwaldstättersee.
Wer wird als solcher gesucht? Ein tüchtiger, kluger, kluger, kluger,
im Hotelwesen auszubildender. Selbstgeschriebene Offerten erbeten
mit Photographie an Hotel Vitznauhof, Vitznau. (533)

Zimmermädchen, tüchtig und selbständig, gesucht so-
fortigen Eintritt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo-
graphie erbeten an Postfach 366 Arosa. (569)

Stellengesuche * Demandes de places

Erstmalige Insertion Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung 1.—
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in
beiden Fällen nicht begriffen.
Voraussetzung in Postmarken erforderlich.
Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien,
England, Österreich und der Schweiz angenommen.
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach
der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Bureau. Fachmann, Mitte 40er, welcher 15 Jahre selbständig
war, sucht ein neues Unternehmen entsprechende Stellung;
Französisch und deutsch die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Bureau für Italien. Intelligente Tochter, Deutsche, mit ge-
fälliger Handschrift und mehrjähriger Praxis als Hotelbuch-
halterin, sucht per Anfang Juli event. auch früher irgendwelche
Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz, wo ihr Gelegenheit ge-
boten wird, sich in Französischen zu vervollkommen. Prima
Zeugnisse, namentlich die 4 Sprachen, ist im Hotel-
Führen gewandt, kennt die Buchführung und ist bilanzfähig.
Gef. Offerten unter H 13396 X an Haasenstein & Vogler, Genf. (1970)

Sekretär-Volontär. Junger Mann, kaufm. gebildet, deutsch,
franz. und englisch sprechend, sucht baldige Stelle als
Sekretär-Volontär. **Chiffre 676**

Sekretärin, mit Kolonnenamt und Kassawesen bestens
vertraut, tüchtig im Hotelwesen, mit guten Zeugnissen, sucht
Stelle. **Chiffre 674**

Sekretärin-Kassierin, tüchtig, sprachkundig, rezeptions-
fähig, in neuen Hotelbetrieben, sucht kurze Saison-
stelle in erstkl. Hotel. **Chiffre 658**

Vertreter oder Stütze des Prinzipals (Vertrauensstelle).
Winterengagement nach Südrussland oder Ägypten sucht
Deutscher 24. Jahre, Hotelkassier, mit guten Kenntnissen von
Küche und Service (8 Jahre praktisch) und 3jähriger Erfahrung
als Sekretär und Kassier (Rezeption). Gute Umgangsformen,
sicher und repräsentierend, der franz. und englischen Sprache
mächtig. Bis Oktober in Hotel 1. Rang als 1. Sekretär-Kassier.
Junger Mann. **Chiffre 606**

Volontaire de bureau-contrôleur-secrétaire. Français,
36 ans, propriétaire d'un hôtel sur le littoral (end de
la France), demande à être admis comme volontaire dans un
hôtel de premier ordre en Suisse, pour se perfectionner dans la
direction. Très travailleur et instruit, homme du monde, rendra
services à tous. Peut engager des clients. Adresse: Hôtel
d'Alpette, au Lavandier (Var, France). (607)

Salle & Restaurant.

Fille de salle, connaissant les deux langues et le service,
la Suisse française. Excellentes références. **Chiffre 561**

Kellner, junger, tüchtiger, Schweizer, der schon als Restau-
rant- und Zimmerkellner tätig war, der drei Hauptsprachen
mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt sofort oder
später. Gute Zeugnisse u. Photographie zur Verfügung. **Chiffre 639**

Kellnerlehrling. Intelligenter Jüngling, 16 Jahre alt, sucht
1. Kellnerlehre in Restaurant, am liebsten in die
franz. Schweiz. Eintritt am 1. Juli. **Chiffre 615**

Kellnerlehrling. Man wünscht einen Jüngling von 14 Jahren
in die Hotel der deutschen Schweiz oder Deutschlands zu
platzieren. Eintritt Anfang September. Offerten sub H 2419 F.
an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (1964) **Chiffre 628**

Oberkellner, Schweizer, 39 Jahre, sprachkundig, gewand-
ter Restaurationskellner, wünscht Stelle per sofort. Offerten
an Pri. Anna Ueberasser, Aemterstrasse 78, Zürich III. (610)

Oberkellner, 28 Jahre, z. Z. als solcher in erstkl. Haus in
Luzern, energisch, mit guten Zeugnissen, sucht gleichen
Posten für kommende Winteraison. **Chiffre 641**

Oberkellner, 33 Jahre alt, Schweizer, militärfrei, der vier
Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht
Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt sofort. **Chiffre 632**

Oberkellner, 28 Jahre alt, Deutscher, franz. und englisch
sprechend, mit guten Zeugnissen und persönlichen Empfeh-
lungen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt baldmöglichst.
Chiffre 590

Oberkellner, Schweizer, 35 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen
mächtig und im Service tüchtig, mit guten Zeugnissen und
Empfehlungen, sucht Stelle in grösserem Hotel. Offerten unter
Chiffre 6245 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. (1953) **Chiffre 625**

Oberkellner, Deutscher, 36 Jahre alt, der Hauptsprachen
vollständig mächtig, mit besten Referenzen, sucht Saison-
oder Jahresstelle. Eintritt kann sofort erfolgen. **Chiffre 622**

Restaurant- oder Zimmerkellnerstelle sucht junger
Mann mit besten Zeugnissen aus 1. Häusern. 4 Sprachen.
militärfrei. **Chiffre 633**

Restaurationskellner, geachteter Alters, tüchtig im Saal-
und Restaurationskellner, wünscht Stelle per sofort. Offerten
an Pri. Anna Ueberasser, Aemterstrasse 78, Zürich III. (610)

Restaurationskellner. Achbare Tochter, deutsch, franz.
und englisch sprechend, im Hotel- und Restaurationskellner
gewandter, sucht Saison- oder Jahresstelle in einem Etablissement.
Gute Referenzen. **Chiffre 670**

Restaurationskellner, sprachkundig, tüchtig und ge-
wandter im Service, sucht Stelle in frequentem Hotel.
Chiffre 668

Restaurationskellner. Gebildeter, gut präsentierender, im
Service tüchtig, 24jähriger Zürcher, mit prima Empfeh-
lungen aus erstkl. Hotel, sucht Engagement als Chef de
Restaurant in Hotel 1. Rang. Gute Zeugnisse.
Chiffre 656

Caletierhelfer. Junges Mädchen wünscht Stelle als Saal-
oder Buffetkellnerin, in reinerem Hotel der Schweiz.
Offerten unter Chiffre Z. F. 6256 an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich. (1963) **Chiffre 624**

Caletierhelfer (erste), der 3 Hauptsprachen mächtig, im
Hotelwesen bewandert, sucht Stelle als solche oder Gouver-
nante in Hotel 1. Rang, für Saison oder Jahr. Gute Zeugnisse.
Chiffre 644

Saalkellner, tüchtig, wünscht Saisonstelle. **Chiffre 684**

Serviertochter, tüchtig, gewandt u. sprachkundig, sucht
Saison- oder Jahresstelle in feinem Hotelrestaurant. Bonen-
bezug. Gef. Offerten unter C. K., poste restante Brunnen. (662)

Cuisine & Office.

Aide de cuisine, 21 Jahre alt, gelernter Konditor, sucht
Stelle. **Chiffre 654**

Chef de cuisine, 3

